

Das Neueste vom Wochenende



FÖF, nicht DÖF!

Neufahrn – in Neufahrn bei München fanden am letzten Wochenende die Rennen zur Süddeutschen Meisterschaft in der Gruppe 2, 4 und 5 statt. Sehen Sie nun einen Zusammenschnitt der Ereignisse, aufgenommen am Freitag und Samstag in einem Keller in Bayern:

Die Korrespondenten Michi und Harry sind heute am Trainingsfreitag für uns vor Ort, versorgen uns mit Bildern und den neuesten Ereignissen des Abends.

Harry, wie ist die Lage im Krisengebiet?

„Nun gut, man kann sagen, daß bisher noch nicht so viel los ist. Um 18:45 trafen die Abgesandten der Augsburger Fraktion ein, Gesundheitsminister Mütze war da schon anwesend.“



4 Bärte für ein Halleluja. Thommy und Peter kucken am bösesten.

Man munkelt ja, daß Minister Mütze und Vizekanzer Käthe schon im Vorfeld hier trainiert haben, ist da was dran?

„Tjaa, man weiß es nicht. 7,6er Runden sprechen wohl aber dafür, daß hier im Geheimen schon etwas ausbaldowert wurde. Augsburg glänzt gerade mit 13-er Zeiten. Ah, die Bamberger radikalen Arnim und Thommy sind aufgeschlagen, stellen ihre Koffer ab und fangen an, gegen die Uhr zu spielen.“



fröhlich, wie selten – NOCH.

Normalerweise sind ja doch mehr Parteien anwesend,...

„Was ist denn heutzutage noch normal?! Walter aus dem Südländ ist da und wirft direkt die Hudy an. DAS ist normal. Einige Franken scheuten wohl die lange Anreise nach Oberbayern, andere waren wohl beruflich eingebunden. Als ob die was arbeiten würden, tss. Insgesamt sollen 12 hohe Tiere aufschlagen, aber vielleicht haben die Herren am langen Wochenende genug mit saufen und...“

Ich muß doch bitten!

„schuldigung. Morgen solle spätestens alle anwesend sein, um gemeinsam eine Lösung für die Sanktionen der Stoppuhr

und gegen den stetigen Gripverlust zu finden. Ah, 21:00 Uhr und Serienpräsident Nils kommt auch noch vorbei. Man darf gespannt sein, was morgen noch passieren wird.“

Vielen Dank für die Fotos, Michi und Harry, und den Einblick in den Alltag der Welt der mächtigen Slotcarfunktionäre.

„Das ist ein passender Konjunktiv“

Bitte?

„Na, einige Anwesende denken gerade daran, wie schön es wäre, wenn deren Slotcar funktionäre“

Ich würde sagen, wir warten den morgigen Tag einfach ab.

Samstag. Vettel und Hamilton NICHT in den top ten!

Zur Frühstückszeit trudelten sie alle ein. Begleitet vom Surren der Hudys und Schmatzen der Frühstückenden lief das zweite freie Training. Das Niveau war ein wenig abgesunken, die Gespräche aber konstruktiv und die Zeiten stabil. Die Württemberger schickten Uwe als Abgesandten, er sollte in den harten Verhandlungen das bestmögliche Ergebnis aushandeln. Ob es gelingen sollte? Schaumermal.

Nachdem Butz als allerletzter, 4 Minuten vor Fahrzeugabnahme aufgetaucht war, konnte letztere stattfinden. Kleinigkeiten mußten bei einigen wenigen Autos noch angepaßt werden, und kurz darauf standen 36 gut vorbereitete Dienstfahrzeuge bereit.



Tohuwabohu in bunt!

Ungewohnt früh waren alle Abgeordneten mit dem wieder einmal sehr leckeren Curryreis fertig und man beschloß, nicht noch länger zu warten. So früh starteten die Verhandlungen selten, aber alle waren gespannt und wollten loslegen.

Wenig Terror in Gruppe 4

In der ersten Gruppe der ersten Gruppe des Tages (!) kämpften v.l.n.r. Im Bild Butz, Peter D., Thommy und Walter. Konzentriert, aber mit einigen Fehleinschätzungen der möglichen Kurvengeschwindigkeit ging es zur Sache. Der ruhige Augsburger Peter zog unauffällig seine Bahnen, Butz und Walter versuchten währenddessen krampfhaft, sich gegenseitig NICHT aus der Bahn zu werfen. Dies stellten sie aber etwas zu verkrampft an, was auch mal neben der Spur endete.

Butz konnte sich gegen Ende knapp gegen Walter durchsetzen, und während Thommy sich langsam aber sehr sicher erst einmal auf die ungewohnte Piste einschob, zog Peter allen davon und gewann das Rennen für diese Startgruppe.



Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Erste Startgruppe

Kurz nach freundlicher Verabschiedung der ersten Gruppe nahmen Chris, Nils, Uwe und Michi die Regler in die Hände und bereiteten sich darauf vor, daß jemand grünes Licht gab.



M1, geklemmter Datsun, Sau, Kamel

Vor allem Chris stellte die Einsetzer vor harte Aufgaben. Die gefahrenen Zeiten waren nicht schlecht, aber irgendwie kam keine Stabilität in den Lauf. Obwohl der Wahlfranke gegen Ende seinen Rhythmus finden sollte, es würde nur für die rote Laterne reichen. Die trug letztes Jahr in Gruppe 4 übrigens Butz. Michi im Kamelgelben Bayernbrenner kommt immer besser zurecht.

Ohne große Besonderheiten setzte er seine Interessen durch. Nils und

Uwe wollten da nicht mitmachen. Das war keine andere Liga, das war ein anderes Spiel! Anfangs konnte die fränkische Alb die schwäbische Alb noch in Schach halten. Aber spätestens ab der Mitte des Rennens gab es kein Halten mehr für den M-Schweins. Mit 7,3er-Zeiten konnte keiner mehr mithalten. So gewann Uwe die Gruppe, Nils zweiter, dann Michi und – wir wollen kein Salz in die Wunde streuen – Chris.

Was sollten diese Startgruppenplazierungen letztlich wert sein?

Die hohen Tiere betraten die Bühne. Von unten nach oben waren nun Harry, Arnim, Peter „Mütze“ V. und Käthe an der Bahn. Auch wenn die farbliche Gestaltung der Boliden nicht gerade einfallsreich erschien, das Rennen war durchaus interessant anzusehen. Lust, Frust, Konzentrierte Ruhe und Resignation lagen nahe beieinander. So erwischte Peter V. einen rabenschwarzen Tag. Und nur um mit der Tradition zu brechen, werde ich DAS Wort nicht schreiben. Anfangs noch richtig schnell dabei, rutschte der Fiat immer mehr, und im vierten Rennen war fast jede Runde über 8 Sekunden lang. Arnim wollte zunächst hoch hinaus. Bis der schleichende Gripverlust einsetzte. Vor allem die Außenspur hatten starke Argumente den DeTomaso querzubekommen. Auf der letzten Spur mußte er sich dann Harry und Käthe F. geschlagen geben. Harry gab sich nicht auf, kämpfte zäh und auch wenn er gegen den spitzenmäßig fahrenden Michael keine Chance mehr haben sollte, konnte er Arnim auf den letzten Runden noch hinter sich lassen.

Somit hatte.... Uwe gewonnen. Mehr als 2 Runden war der Vorsprung auf Nils, den dritten Rang errang sich verdient Käthe. Eine Spitzenleistung aller Beteiligten, und auch die von den hinteren Rängen waren freundlich zueinander.



Festival für Farbenblinde. Alles grau.

Nach einer kurzen Verhandlungspause ging es mit der Limousinen der Gruppe 2 weiter. Im Vorfeld hatten alle Beteiligten gemeinsam beschlossen, eine Startgruppe von kleinen, emissionsfreien Elektrozwergeren miteinander fahren zu lassen. Abgastests hatten übrigens ergeben, daß erst bei Motortemperaturen von über 250°C nennenswerte Feinstaubemissionen bei allen eingesetzten Fahrzeugen entstehen. Das sollen uns die Großen erstmal nachmachen!



Löwenzahn – heute: grüne Energie

Gruppe 2 – Multi-Kulti geht DOCH



gelebte Vielfalt – Zittyzeh, Erfünf, Toy-ota, Bayerischer MistWagen

...Und wieder machten sich Butz, Michi, Peter und Thommy auf den Weg. Thommy sucht in seiner ersten 245-Saison noch nach dem letzten Quäntchen Vertrauen in sich und die schmalen Autos. Immerhin, die Dienstflüge hielten sich in Grenzen. Und ab und an fuhr er auch schneller, als die Bundeskanzlerin erlaubt. Weiter so! Michi bekam den Gummi nicht unter Kontrolle und mußte Butz und Peter im Verlauf des Rennens ziehen lassen. Letzterer wiederum mußte dieses Mal den Taxi-Kadett ziehen lassen, fuhr sein sauberes Rennen zuende und gab sich mit Gesamtrang 7 zufrieden.

Nun waren zum ersten Mal in getrennter Wertung die Herren der IG Bergbau an der Reihe. Hier ein Bild der Zwerge:



Man könnte fast denken, wir hätten Spaß gehabt. Klein-Uwe, Klein-Nille, Klein-Mützchen, Klein-Kätchen



In echt noch heftiger - Größenvergleich

Eine wirklich tolle Ergänzung zu der bereits tollen Gruppe 2! Die Zwerge sind Wieselflink, haben einen engen Grenzbereich und schnappen bei allzu forscher Gangart recht unvermittelt aus den Führungen. Wer aber denkt, dies wäre eine Slexit-Versammlung gewesen, der irrt. Die 4 Profis an der Piste und die Einsetzer gaben alles. Die Zuschauer auf den Sitz- und Stehplätzen schauten gebannt auf Autos, Fahrer und die Monitore. Analysten fingen an, zu rechnen; wo würden sich die kleinen, schmalen, hohen Renner einsortieren? Hatte sich das Training der Münchner gelohnt?

Um es kurz zu machen – es hat sich gelohnt. JP zog nach anfänglicher Hektik sogar ein wenig vom ebenfalls grandios fahrenden Peter V. davon, konnte über die Zeit seinen Vorsprung sogar um fast 3 Runden aufpumpen und gewann die Zwergengruppe souverän.

Zur Orientierung sei erwähnt, in der gesamten Gruppe 2 setzte sich Käthe damit an die zweite Stelle. Mit 67er-Spurbreite!

Peter fuhr mit Zwergenmütze auf Position 2 in der Zwergenwertung, was Rang 6 Gesamt bedeuten sollte. Uwe fing auf einer der äußeren Spuren an und kam nicht ganz an die Zeiten der schnellen Bayern heran. Mit einem hervorragenden Gruppe 4-Ergebnis ganz zufrieden, ging er die Sache locker an und war im Kopf vielleicht schon in der nächsten Sitzung.



Wer? Wo? Lustiges Chaos noch in der ersten Runde

Uwe wurde drittschnellster Zwerg, zehnter in Gruppe 2 gesamt. Nils haderte noch mit seiner Einstellung, der einzige Frontmotorzwerg im Feld wollte lieber ein Motorrad sein und fiel manchmal an Stellen aus, an denen kein Einsetzer stand. Lange Standzeit bedeutet niedrige Effizienz. Wagen, wie Fahrer haben jedoch das Potential für viel schnellere Runden und Rennen in der nahen Zukunft. Fazit für ihn: Rote Laterne bei den Zwergen, wie in der Gruppe 2. Letztes Jahr in Neufahrn war übrigens Butz letzter im kippeligen 635.



Nach dem Rennen waren alle böse aufeinander.

Die schnelle Gruppe war an der Reihe. Harry, Chris, Arnim und Walter waren zu den Hauptverhandlungen zusammengekommen. Da alle beim vorigen Rennen so viel gelacht hatten, hatte der Kameramann leider die Fotos von der Startaufstellung verschlafen.

Wir bitten, diesen Faux-pas zu entschuldigen. Nun, die etwas größeren kleinen Tourenwagen vom Schlage eines Ascona, Kadett und Scirocco schlugen sich im wahrsten Sinn recht tapfer. Harrys Tiger wollte nicht vor-, sondern eher aufwärts fahren. Der schön lackierte Wagen kippte anfangs immer wieder aus dem Slot. Zur Mitte des Rennens hin konnte Harry sich auf das unberechenbare Tier einstellen, trotzdem wird es vorm nächsten Rennen entwurmt. Auch Chris mußte lange mit seinem Opel verhandeln, um ihn zum Arbeiten zu bringen. Franzosen sind da eben speziell.



Warum, ja warum ist die Banane gelb?

Immerhin, über Rang 5 in der Wertung kann man nicht meckern, Klasse! Arnim ließ sich nicht einschüchtern, wählte sich mit einer furiosen Fahrt selbst zum Präsidenten der Gruppe 2. Grandios stabil, nur ein Abflug, Gratulation! Ebenfalls Gratulation an die Platzierten, die mutigen Fahrer der Zwergengruppe, allen, die den bisher gratulierten Gruppen nicht angehören und den Lesern zuhause.

E-Sportwagen auf dem Vormarsch - Gruppe 5



John Belushi und Ian McKellen machen Kaffee, Uwe referiert über Planetengetriebedifferentiale

Nach einer ausgedehnten Pause mit anregenden Getränken und Gesprächen wurden die fettesten Fahrzeuge der Serie aus dem Regal fermée genommen.



Guter Tip bei 2cm Platz von Auto zu Auto!

Uwe, Peter Butz und Thommy waren einmal mehr die gierigsten Fahrer und drängten sich an die Reglerboxen. Nach Rennbeginn wurde wieder klar, wie fair die Rennen bei aller Enge abliefen. Als es aber eineinhalb Minuten nach Beginn des ersten Rennens zu einem Unfall unter der Durchfahrt kam, eskalierte die Lage etwas. Denn statt der Leertaste für Chaos hatte der Rennleiter nur die Alt-Taste gedrückt. Die Uhr lief also weiter, während Streckenposten das Wrack (Peter D.s BMW) borgen. Somit verloren die Unbeteiligten 8 wertvolle Sekunden. Dazu sei jedoch gesagt, daß so ein Fehler einmal passieren kann – auch im echten Leben!



Butz, gezeichnet von eben diesem wahren Leben, hatte jetzt genug gespielt und fuhr sich ab diesem Punkt nur noch den Frust von der Seele. Er peitschte sein treues Langheck auf Rang 4. Thommy, immer noch im lockeren Trainingsmodus, fuhr fair und konnte auf den mittleren Spuren durchaus mitspurten. Peter D. ließ sich etwas mehr Zeit. Irgendwie hatte er mit seinem Lichtglas auch das Mojo verloren. Eine Krisensitzung zwischen ihm und dem BMW-Vorstandschef ist vorstellbar. Uwes Reifenschliff ließ immerhin hohe 7er-Zeiten zu, aber es kam irgendwie keine gute Verbindung zur Strecke zustande. Schade! Hatte er doch in der Gruppe 4 zum zweiten Mal in dieser Saison gezeigt, was in ihm steckt!



Die 4 Fünfgescheiten – jeder mag was anderes!

Es wurde langsam Zeit für Walters Bonbon-Toyo, Michis Kräuterschnaps-BMW, Harry mit dem breitgedrückten Fiat und Nils und seinem Pizzablech-Nissan.



Wieviele Hände sind auf dem Bild zu sehen?

Daß an diesem Renntag verkehrte Welt herrschte, war bekannt. Aber ein wenig verwunderlich war doch, daß einige gleichbleibenden Grip fuhren und andere, die ihre Reifen ansonsten problemlos an die Piste anpassen können, nach ein paar dutzend Runden nicht mehr mithalten konnten. Walter und Harald gehörten zu Letzteren. Man erinnere sich, Walter war direkt nach seiner Ankunft am Vortag ständig mit dem Feinschliff beschäftigt. Gerüchte sagen, er hätte neben seiner Hudy geschlafen! Bei Harry lief es auch nicht rund. Die Außenspuren waren nicht glatter, aber mit den weichen Anfangskurven und den immer gemeiner werdenden Knicken ab der Rundenhälfte kann man viel Zeit verlieren. Michi hatte eine dankbare Anfangsspur und konnte Zeit gutmachen. Stabil und mäßig schnell schob er Nils vor sich her, produzierte keinen einzigen Abflug. Respekt für diese Leistung! Und Nils? Der zeigte gleich, daß er nichts anbrennen lassen wollte. Härter, als Maggie Thatcher, schneller, als das Finanzamt fuhr er sich knochentrocken Runde um Runde heraus. Nun hieß es warten auf die nächste Startgruppe.



Blau umrahmte Streifenmuster

V.o.n.u. Arnim, Mütze, Käthe und Chris waren die vier Zünglein an der Waage.

Auch das Abschlußrennen lief fair. Keine besonderen Vorkommnisse, außer eben diesem seltsamen Grip-Phänomen, dem anscheinend auch Chris zum Opfer gefallen war. Ein paar Abflüge zu viel, einige Quersteher, Rang 9. Peter V. konnte anfangs noch gut schnell, wurde auch auf den Außenspuren ein paar Hundertstel langsamer und mußte sich mit Platz 6 zufriedengeben.

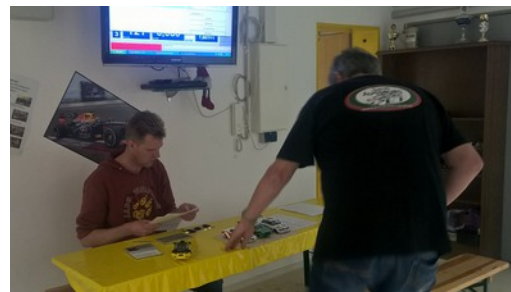
Arnim legte wieder mit Zeiten los, die allen anderen Gänsehaut bereiteten. Und wie in Gruppe 4 wurde er langsamer und langsamer. Schlußendlich mußte er sich dem spitze gefahrenen 935 von Käthe geschlagen geben. Porsches sind also trotz (oder gerade wegen) ihres kurzen Radstandes und des langen Überhangs durchaus schnell zu bewegen. Gratulation einmal mehr den Siegern und allen anderen! Dies war wirklich einmal mehr ein Gipfeltreffen, bei dem tolle Ergebnisse zweitrangig waren und der Spaß und das Miteinander ganz vorn standen!

Sehen Sie nun eine tabellarische Aufstellung der Ergebnisse, begleitet von einigen Fotos, aufgenommen von diversen Künstlern:

Gruppe 2			Gruppe 4			Gruppe 5		
1	Luckmann, Arnim	123,13	Michel, Uwe	126,85	Krietenstein, Nils	124,83		
2	Föller, Michael	121,13	Krietenstein, Nils	124,77	Föller, Michael	123,19		
3	Zeller, Mathias	120,79	Föller, Michael	124,22	Luckmann, Arnim	123,03		
4	Benkeser, Walter	120,22	Seifert, Harald	122,72	Zeller, Mathias	122,61		
5	Rademacher, Chris	119,48	Luckmann, Arnim	122,46	Akimov, Michael	122,13		
6	Vornehm, Peter	118,41	Dematté, Peter	121,75	Vornehm, Peter	121,74		
7	Dematté, Peter	118,1	Akimov, Michael	121,38	Seifert, Harald	121,55		
8	Akimov, Michael	117,85	Zeller, Mathias	120,86	Benkeser, Walter	120,81		
9	Seifert, Harald	117,12	Benkeser, Walter	119,93	Rademacher, Chris	120,12		
10	Michel, Uwe	115,36	Vornehm, Peter	119,91	Michel, Uwe	119,05		
11	Konschak, Thomas	114,23	Konschak, Thomas	118,75	Konschak, Thomas	118,72		
12	Krietenstein, Nils	114,09	Rademacher, Chris	116,61	Dematté, Peter	117,44		

Man sieht, die Rundenunterschiede zwischen erstem und letztem Rang sind mit 9 Runden während 16 Minuten in G2, 10 Runden in G4, aber nur 7 Runden bei den breiten Boliden durchaus vorhanden.

Die gelben Felder sind Zwerge. Auch wenn nicht jedermanns Tag war, so sieht man doch, daß ein NSU oder sonstiger Mini jeden beliebigen Platz belegen kann.



Qu...Quasimo... nee, nicht auf der Liste

Und weil wir mit mehr, als 3 Zwergen unterwegs waren, hier nun die getrennte Wertung. Das bedeutet, daß nun innerhalb der Gruppe 2 eine extra-Gruppe gefahren wird. Man darf wirklich gespannt sein, wieviele dem Ruf der Lobbyisten folgen und auch Zwerge aufbauen werden.

Gruppe 2 Zwergenwertung PDC Neufahrn

Rang	Fahrer	Ergebnis	Auto	Punkte	Zusatz	Gesamt
1	Föller, Michael	121,13	NSU TTS	91,67	5	96,67
2	Vornehm, Peter	118,41	NSU TTS	58,33	5	63,33
3	Michel, Uwe	115,36	NSU TTS	25,00	5	30,00
4	Krietenstein, Nils	114,09	Honda 1300	8,33	5	13,33

Nils	42	Handa 1300 58	G4 5	Det-Clot	G5 5	Nissan Bluebird
Käthe		NSU TT 5	F 512 BB		P935/77 5	
Chris		Ascona 5	M1 5		Colica T 5	
Michi A		RS 5	M1 5		320 T 5	
Harry		VW Scirocco 5	M1 5		F365 5	
Peter V		NSU TT T	Daytona 5		2000 GT T	
Walter		Volvo 5	M1 5		Celica T 5	
Butz		Volvo City 5	PS34 5		535/78 5	
Peter Ben		Toy Celica 5	M1 5		320 T 5	
Tommy		Alfa 3.0CC 5	RK 5		320 T 5	
UNEM NSU TT		5	M1 5		Capri T 5	
YO		Ascona 5	Rastan 5		F365 GT 5	

Herr Doktor haben geschrieben! Wer errät den Sinn?

Auch die Vielfalt der Autos zeigt, es kann jeder gewinnen, egal, mit welchem Fahrzeug. Nissan, Datsun, Honda, Opel, Ford, BMW, Porsche, Ferrari, Mazda, DeTomaso, selbst Alfa, Renault, VW, NSU, Rover und Leyland sind kein Problem und wie der Westen zeigt, allesamt siegfähig!



Vorbereitung ist alles Käse!



Mit Scharf und ganz viel Publikum! Butz träumt von einem Sieg



Mitarbeiter der Woche: Gruppe 2 Arnim, Gruppe 4 Uwe, Gruppe 5 Nils. Yaaaay!!

Das waren die Slotnachrichten, wir melden uns wieder nach dem nächsten Rennen am 20. Mai bei den Schwabenslottern in Augsburg. Bis dahin, bleiben Sie uns treu und schauen Sie mal bei uns rein!



Dank an die Mädels und Jungs vom PDC Neufahrn für Bahn, Spaß, Speis und Trank!
Danke an unsere Sponsoren Hama, Slotpoint und Dieter Sommer!
Vielen Dank auch an die Berichterstatter, die am Freitag mit der Medienzentrale in Verbindung waren und Fotos und Schlagzeilen lieferten!
Dank auch an alle, die mit viel Spaß und Enthusiasmus mitmachen, sich gegenseitig helfen und sich danach in Grund und Boden fahren!

Wir sehen uns!

Und nun zur Werbung: Bitte umblättern.

Sponsoren:

	
HAMA-Lösungen	DiSo
	
Bleck Center	Gruppe 245 Süd Orga-Team

Infos

<http://www.rennserien-sued.de>

ig245-sued@gmx.de